

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Asphalthatz im Heiligen Grund

Die Inline-Speedskater aus Großenhain und Meißen trumpfen bei den Norddeutschen Meisterschaften mit 42 Podestplätzen auf. Die Domstadt erweist sich als toller Gastgeber.

01.06.2015 Von Thomas Riemer



Zahlreiche Zuschauer verfolgten die spannenden Läufe der Norddeutschen Meisterschaften, die erstmals auf der modernen Speedskaterbahn in Meißen ausgetragen wurden. Foto: Hübschmann

© hübschmann

Der leichte, fast zärtliche Griff in den Hüftbereich des Konkurrenten gehört bei den Speedskatern zum normalen Prozedere, wenn sie den Vordermann auf Distanz halten wollen. Erst auf den letzten Metern geht es dann alles andere als zärtlich zu. Gerade bei den Staffelentscheidungen der jüngsten Sportler bei den Norddeutschen Meisterschaften wurden derlei Positionskämpfe so manchem Duo oder Trio zum Verhängnis, führten zu Wechselfehlern oder gar Stürzen. Aber das blieb zum Glück die Ausnahme bei den Meißner Titelkämpfen am Wochenende.

„Erwartungen getoppt! Es war eine super Veranstaltung. Alles im Zeitplan“, so das erste Fazit von Nadja Schuster. Die Vereinsvorsitzende des Speed Skate Clubs (SSC) Meißen blickt auf ein erfolgreiches Wochenende auf der wunderschönen Bahn am Heiligen Grund zurück. Aus sportlicher wie auch organisatorischer Sicht.

Der SSC Meißen übertraf mit 23 Medaillen die Ausbeute des Vorjahres, wofür vor allem der sehr breit aufgestellte Nachwuchs sorgte. Vier norddeutsche Meistertitel, dazu sieben Silber- und zwölf Bronzemedailles stehen auf der Habenseite der Domstädter. Allen voran Theo Fischer bei den 13-jährigen Jungs. Er holte auf den Einzelstrecken einen kompletten Medaillensatz. Hinzu kommt ein kaum erwarteter Sieg in der Staffel gemeinsam mit Tobias und Theo Fischer, der buchstäblich mit dem letzten Schritt gegen die lange führende Hallenser Turbine-Staffel gelang.

Mathilde Günther wiederum sorgte aus Sicht der Meißner für einen Traumstart am Sonnabend. Gleich in der ersten Entscheidung holte sie bei den 6/7-jährigen Mädchen Gold, gewann im Wettkampfverlauf zwei weitere Bronzemedailles. Drei Podestplätze gehen auch auf das Konto von Max Baier (AK10). Seine beiden Silber- und einen Bronzeplatz verdankt er insbesondere seinem enormen Kampfgeist, „obwohl er in seiner Altersklasse einer der Kleinsten ist“, so Nadja Schuster. Traditionell zu den am stärksten besetzten Altersklassen gehört die der zwölfjährigen Mädchen. Gleich fünf Meißnerinnen stellten sich hier dem Starter. Das Leistungsniveau ist hoch, viele haben Medaillenchancen. „Umso mehr wiegt die Goldmedaille von Ellen Hornemann“, so Nadja Schuster. Und auch Anna Babel, die inzwischen mehr beim Shorttrack zu Hause ist, überzeugte mit einem dritten Platz.

Ute Enger, amtierende Marathonweltmeisterin bei den Masters, schaute derweil interessiert am Bahn-Rand zu. Krankheitsbedingt musste die Großenhainerin diesmal absagen. „Ich bin schon ziemlich traurig darüber“, so Ute Enger. Aber die Vorbereitungen auf die deutsche und die Weltmeisterschaft im Marathon als nächste Höhepunkte gehen vor.

Dass die Athleten des Großenhainer Rollsportvereins (GRV) in Meißen dennoch 19 Medaillen gewannen, freute nicht nur die Weltmeisterin. Allen voran Elisabeth Baier. Das Ausnahmetalent und Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft bei den Junioren gewann standesgemäß sämtliche vier Einzelstrecken und gemeinsam mit Milena Wählich noch Silber in der Staffel. „Für Elli ist jeder Lauf eine Herausforderung, um sich für die deutschen und die Europameisterschaften aufzubauen“, so Trainerin Uta Pohl vom GRV.

Für Furore wiederum sorgten einige jüngere Starter aus der Röderstadt. Richard Krause (AK 12) überraschte die Betreuer mit einem tollen Sprint und einem klugen Langstreckenrennen. Gold und Bronze sind der Lohn. Einen ersten und einen zweiten Platz verbuchte Phil Herrmann bei den achtjährigen Jungs. Und Tom Richter setzte sich in der ein Jahr älteren Altersklasse überraschend, aber souverän auf der langen Strecke durch.

Franz Pottrich, in dieser Saison als junger Jahrgang bei den Kadetten startend, zeigte sich am Sonntag gut erholt von der Jugendweihfeier und lief mit zwei starken Vorstellungen zu jeweils Bronze. Und A-Junior Norman Häusler scheint nach weitgehend überstandenen Abi-Stress beflügelt. Zwei Silber und eine Bronzeplakette sind der Lohn für starke läuferische wie auch taktische Vorstellungen. Die Großenhainer Trainer haben überdies auch bei weiteren Platzierungen ihrer Schützlinge

Lichtblicke gesehen, wenngleich große Starterfelder oder übermächtige Konkurrenz dort weiteres Edelmetall nicht zuließen. „Wir sind zufrieden“, so das Fazit von Uta Pohl.

Mit Elisabeth Baier, Franz Pottrich und Melina Scheffler schickt der GRV an diesem Wochenende ein Trio zu Europacup-Wettbewerben nach Wörgl. Alle anderen Speedskater kommen schon am 13. Juni wieder nach Meißen – dann zum Weinbergcup. Erneut werden mehr als 300 Athleten erwartet.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/asphalthatz-im-heiligen-grund-3115648.html>
